

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 6 (1901)

**Heft:** 12

  

**Rubrik:** Chronik des Monats November

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jahrhunderte lang bald so, bald anders beantwortet und war oft der Gegenstand staatsrechtlicher Contraversen. Wie der Obere Bund diese Frage im Jahre 1664 gelöst und gesetzlich geregelt hat, zeigt folgender Beschluß:

U di den 14./9. Mai, anno 1664 In Trunß versambt  
St. Georgen Tagfassung

Weilen wegen der vnehrlichen biß dato etwaß Mißverstandt vnd gesäpnigkeit sich eregt, alß ist es von den Ehrsammen Rätthen vnd Gemeinden abgerathen vnd entlich entschlossen, daß fürtherhin in den gleichen Begebenheiten die vnehrlichen Nachpaur vnd Gemeindtsmann sein vnd wohnen mögen, wo derselbigen Vatter nachpar vnd Gemeindtsmann gewesen ist. Jedoch der Gemeinden Freyheiten vorbehaltende.

---

### Wun und Weid.

Bekanntlich hat das Wort „Wun“, das in den Urkunden stets in Verbindung mit Weid (Wun und Weid, lateinisch: ascua et pascua, romanisch: asch e pasch) vorkommt sicher Manchen veranlaßt, seinen Scharfsinn an diesem „Rätsel der Sphinx“ zu üben. Ich erinnere beiläufig bloß an die bez. Erörterungen von Advokat Caslich und Dr. Ganzoni. Daß aber dieses Wort schon vor 300 Jahren eine Crux interpretum und in seiner Bedeutung zum mindesten nicht Allen klar war, beweisen einige Copien der Unterengadiner Loskaufsbrieife (1652), laut welchen Oesterreich unter vielem Anderm auch auf Wun und Weid verzichtet, wofür aber die genannten Copien mit Vorliebe „Würz und Weid“ setzen, ob absichtlich, also zur Erklärung des unklaren Wortes, oder ein Schreibfehler zu Grunde liegt, wage ich nicht zu entscheiden.

Dr. C. C.

---

### Chronik des Monats November.

**Politisches.** Durch die Volksabstimmung vom 3. November wurde das revidierte Jagdgesetz mit 6743 Ja gegen 3138 Nein angenommen, dagegen die vom Großen Rat vorgeschlagene Revision von Art. 19 der Sanitätsordnung betr. die Kurpraxis fremder Aerzte mit 4461 Nein gegen 4190 Ja verworfen. — Da

die politische Fremdenpolizei die kantonalen Polizeivorgane seit einigen Jahren wieder stärker in Anspruch nimmt, hat der Kleine Rat beschlossen, der Bundesrat sei zu ersuchen, er wolle dem Kanton Graubünden den früher für Ausübung der politischen Polizei gewährten Jahresbeitrag von Fr. 400, auf den der Kanton seit 1892 verzichtete, wieder bewilligen. — In der Zeit vom 1. Januar bis 20. Okt. laufenden Jahres haben in Graubünden 21,000 Italiener ihre Ausweisschriften deponiert. — Auf Antrag des Bankrates hat der Kleine Rat die Taggelder desselben und des Direktoriums von Fr. 10 auf Fr. 15 erhöht, dagegen in Abänderung des Vorschlages des Bankrates bestimmt, daß die Reisegelder nach dem Regulativ vom 1. Juli 1895 festgesetzt werden sollen. — Die Gemeindeordnungen von Feldis und Praden erhielten die kleinrätliche Genehmigung, ebenso die Bauordnung von Pontresina. — Den 24. November hat die Landschaftskorporation Rheinwald sich aufgelöst und ihr aus einem ca. 1000 Hektaren umfassenden Wald und Kapitalien bestehendes Vermögen den fünf Gemeinden der Landschaft zugewiesen. — Der Kleine Rat hat den Ausweis über die Verwaltung des Testerschen Legates genehmigt, dasselbe weist auf Ende 1901 gegenüber 1900 einen Vorschlag von Fr. 367.50 auf und beträgt dormalen Fr. 60,486. — Den bündnerischen Sektionen Chur, Davos, Platz, Rhäzüns, Ravis, Küblis und Igis des blauen Kreuzes hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 400 bewilligt, dem Abstinenzverein Arosa, der Sektion Calanda des Guttemplerordens, dem Abstinenzverein Engiadina und dem Abstinenzverein Rhätia in Chur je Fr. 100. — Der Kleine Rat hat den seit 50 Jahren in St. Antonien bestehenden Landjägerposten aufgehoben. — Als Stellvertreter des Steuerkommissärs für den Steuerbezirk Maloja-Bernina wurde vom Kleinen Räte gewählt Herr G. Schenardi in Roveredo. — In Klosters konstituiert sich die Bürgerfraktion selbständig. — Das im Jahre 1897 in Davos geschaffene deutsche Vicekonsulat wurde in ein Konsulat umgewandelt.

**Kirchliches.** Die Minoritätsgemeinde zu St. Regula in Chur hat Herrn Cand. theol. Theodor Hermann aus Basel zu ihrem Pfarrer gewählt, derselbe hat die Wahl angenommen. — Die Kirchgemeinde Schuls hat ihre Kirche renoviert. — Die Kirchgemeinde Klosters läßt eine neue Orgel bauen.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Das Erziehungsdepartement hat die Schulräte durch Kreis schreiben aufgefordert, energisch darauf hinzuwirken, daß die Lehrer ihre Thätigkeit während der Schulzeit ausschließlich der Schule widmen und nicht durch Nebenbeschäftigungen ihre Kräfte zersplittern. — Den 23. tagte in Chur über 200 Mann stark die kantonale Lehrerkonferenz. Das Haupttraktandum derselben war die Revision der Statuten, welche in der Weise vollzogen wurde, daß die Erledigung geschäftlicher Fragen in Zukunft einer der Lehrerkonferenzen vorangehenden Delegiertenversammlung übertragen wird, während die Lehrerkonferenz selbst sich insbesondere mit wissenschaftlichen Fragen zu befassen hat. Ueber die Annahme dieser Revision sollen die Kreislehrerkonferenzen entscheiden, welchen auch, wenn sie durchgeführt wird, wie der kantonalen Lehrerkonferenz alle Beschlüsse der Delegiertenversammlung vorgelegt werden müssen. Ein zweites Traktandum bildete die Verlängerung der Schulzeit in unsern Volksschulen, worüber Lehrer A. Hartmann in Thusis referierte. Die Konferenz beschloß eine Petition an das Erziehungsdepartement um Verlängerung der Winterschule um 4 Wochen eventuell Ausdehnung der Schulzeit auf das 16. Altersjahr oder auch Einführung der obligatorischen Sommerschule für die vier ersten Schul-

jahre. — Der Kleine Rat hat die Statuten der Realschulen von Maienfeld und Domleschg genehmigt. — In der Lehrerkonferenz Heinzenberg-Domleschg hielt Herr Dr. Ruedi einen Vortrag über die Gehirnphysiologie, speziell das Gedächtnis vom physiologischen und psychologischen Standpunkt aus. — In der Kreislehrerkonferenz Obtasna wurde den 14. November über den Anfang des deutschen Unterrichts mit Anwendung der Anschauungsmethode gesprochen. — Herr Reallehrer M. Thöni in Schiers referierte in der Kreislehrerkonferenz Vorder-Prättigau über Erteilung des Geographie-Unterrichts. — Die Lehrerkonferenz des Kreises Disentis beriet an Hand eines Referates von Lehrer Friberg die der Schule zu Gebote stehenden Mittel und Wege, um die alten Maße und Gewichte gänzlich außer Gebrauch zu setzen. — In der Kreislehrerkonferenz Oberengadin bildete das erste Schulzeichen den Gegenstand eines Referates und einer sich daran knüpfenden Diskussion.

**Gerichtliches.** Den 18. November begann das Kantonsgericht seine ordentliche Herbstsitzung. Bis Ende November gelangten durch dasselbe zur Erledigung sechs Civilfälle und 11 Kriminalfälle; von diesen letztern betrafen zwei Veruntreuung *re. in amtlicher Stellung*, beide Angeklagten sind Bündner und wurden zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt; ein Tessiner erhielt wegen Körperverletzung zwei Monate Gefängnis, ebenfalls ein Tessiner wegen Diebstahl drei Monate Gefängnis, eventuell soll der noch jugendliche Verbrecher mindestens zwölf Monate in einer Besserungsanstalt zubringen.

**Handel und Verkehr.** Der Viehhandel verläuft sehr zur Zufriedenheit unserer Bauern. — Eine von ca. 70 Mann besuchte Versammlung hat den 24. November in Ilanz auf Antrag von Herrn Dr. Steinhäuser die Gründung eines Oberländer Verkehrsvereins beschlossen. — Die Gemeinde Igis beschloß die Eröffnung einer Telephonstation.

**Eisenbahnwesen.** Der Verwaltungsrat der B. S. B. hat seinerseits die Annahme des mit dem Bundesrate vereinbarten Rückkaufvertrages beschlossen. — Der Bundesrat hat dem Projekte der Rh. B. für Anlage der Station St. Moritz bei Punt da Biz die generelle Genehmigung erteilt unter folgenden Bedingungen: 1. Die Rh. B. baut auf ihre alleinigen Kosten die Zufahrtsstraße nach dem Dorf und nach dem Bade in einer Minimalfahrbreite von mindestens 6 Meter; 2. die Unterhaltung der beiden Straßen ist von der Gemeinde zu übernehmen; 3. eine eventuelle Fortsetzung der Bahn hat mittelst Anlage eines Tunnels unter dem Dorfe durch zu geschehen; 4. die sofort anzufertigenden Ausführungsprojekte für die letzte ca. 8 Kilometer lange Bahnstrecke und die beiden Zufahrtsstraßen sind dem Eisenbahndepartement zur Genehmigung vorzulegen. — Der Sohlstollen des Albulatunnels hat im Oktober auf der Nordseite einen Fortschritt von 197,6 Meter auf der Südseite von 172 Meter erfahren, der fertige Tunnel wurde auf der Nordseite um 20 Meter, auf der Südseite um 78 Meter gefördert; der Sohlstollen wies Ende Oktober eine Länge von 3486,6 Meter, der fertige Tunnel eine solche von 2058 Meter auf; die Gesteinsverhältnisse waren beiderseits sehr günstige; im Laufe des November ist man auf der Südseite auf eine sehr weiche Gesteinschicht gestoßen. — Die Betriebsrechnung der Rhätischen Bahn im Oktober weist Fr. 154,996 Einnahmen (1900: Fr. 144,399) und Fr. 65,819 Ausgaben (1900: Fr. 69,715) auf; die Betriebseinnahmen vom Januar bis Oktober betragen Fr. 1,475,517 (Fr. 1,415,406) die Ausgaben im nämlichen Zeitraum Fr. 448,493 (Fr. 632,169). — Die B. S. B. hatten im Oktober Fr. 983,000 (Fr. 1,032,017) Betriebs-

einnahmen, vom Januar bis Oktober Fr. 8,978,537 (Fr. 9,443,896), die Ausgaben im Oktober beliefen sich auf Fr. 599,200 (Fr. 581,718) vom Januar bis Oktober Fr. 5,485,489 (Fr. 5,187,093). — Auf Anfrage des schweiz. Eisenbahndepartements antwortete der Kleine Rat, er habe gegen eine Verlängerung der Konzession für die elektrische Straßenbahn Misox-Teffinergrenze nichts einzuwenden.

**Fremdenverkehr und Hotelerie.** In Arosa wurde die amtliche Fremdenstatistik eingeführt. — In St. Moritz zählte man Mitte November gegen 300 Fremde, ungefähr doppelt soviele als vor einem Jahre zu dieser Zeit; Davos zählte Ende November 2138 Gäste, genau soviele wie letztes Jahr, Arosa ist mit ca. 400 Gästen dem letzten Jahre gegenüber im Vorprung. — Das Hotel Rathaus in Davos ist für die Dauer von 10 Jahren um den jährlichen Pachtzins von Fr. 8100, ohne Licht- und Wasserzins, verpachtet worden.

**Bau- und Straßenwesen.** An die auf Fr. 1252 devisierten Kosten der Wiederherstellung des durch das Hochwasser vom 16. Juni zerstörten rechtseitigen Leitmauerwerkes bei der Landwasserbrücke hat der Kleine Rat der Gemeinde Albeneu einen Beitrag von 50% bewilligt. — Die Kollaudationsprotokolle betr. die Verbreiterung der Schanfiggerstraße von Castiel bis Langwies und die Kommunalstraße nach Terschenaus erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Am 4. November wurde die innere Heinzbergerstraße kollaudiert. — Verschiedenen Gemeinden hat der Kleine Rat wegen mangelhafter Straßenunterhaltung die kilometrischen Beiträge bis auf weiteres gesperrt.

**Forstwesen.** Der Kleine Rat hat die zwölf bündnerischen Teilnehmer an dem in St. Gallen und Klosters stattgefundenen interkantonalen Forstkurs auf Grund der bestandenen Examen auf die Dauer von zwei Jahren als Revierförster admittiert. — Herr Forstinspektor Enderlin hat an sehr geeigneter Stelle in den Bonaduzer Waldungen einen kantonalen Forstgarten anlegen lassen; derselbe wird zwar den Bedarf an Pflänzlingen nicht zu decken vermögen, aber dennoch die Forstkultur bedeutend fördern, da dadurch den Ankauf vieler tausend Pflanzen im Auslande erspart wird. — Der Kleine Rat hat den Waldwirtschaftsplan der Gemeinde Sils i. E. und ein Regulativ, das die Holzbezüge der Einwohner von Hinter-Balzeina aus den Alpwäldern von Trimmis und Sahis regelt, genehmigt.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Auf Grund eines von Verwalter Flury im Plantahof abgegebenen Inspektionsberichtes über zehn zur Prämierung angemeldete Sennereien hat der Kleine Rat folgende Prämien zuerkannt: Bonaduz Fr. 200, Saas und Tamins je Fr. 180, Davin, Trins und Flond je Fr. 130, Medels-Cuvaglia und Luzern-Unterjäs je Fr. 120, Ladir Fr. 110. — Die Statuten der Viehverversicherungsgesellschaft Ruis wurden genehmigt. — Im landwirtschaftlichen Vereine Chur hielt Hr. Dr. Thomann vom Plantahof einen Vortrag über Aufgaben und Ziele landwirtschaftlicher Lokalvereine.

**Jagd und Fischerei.** Herr Landammann B. Brogi in Klosters hat einen Steinadler von 2 Meter Flügelspannweite erlegt; Förster L. Kunz in Fläsch einen solchen von 1½ Meter Spannweite und denselben der dortigen Schule geschenkt. — Der von Landjäger Derungs im Oktober bei Truns geschossene Adler erwies sich als ein Schreiadler, ein ziemlich harmloses Tier, das bei uns sehr selten vorkommt. — D. Tall in Schuls und Jäger Chr. Jos. Hofmann in Schenaus haben Fischottern erlegt, der letztere hat nun schon 32 solcher Tiere das Räuberhandwerk gelehrt.

**Gewerbewesen.** Im Hotel Post in Schuls fand den 23. November eine Versammlung statt behufs Gründung eines Gewerbevereins

**Armenwesen.** Auf Gesuch der Niederlassungsgemeinde beschloß der Kleine Rat die Ausweisung zweier italienischer Staatsangehöriger, welche keine Substanzmittel haben und für welche von der Heimatgemeinden keine Unterstützung erhältlich ist. — Aus den Erträgen des Dr. A. Bernhardschen Legates wurden in den Monaten September und Oktober für Beiträge an Baderkuren Fr. 35 und für die bündnerische Koch- und Haushaltungsschule Fr. 200 bezahlt.

**Kranken- und Hilfsvereine.** Der im Herbst für die Herrschaft und V Dörfer ins Leben gerufene „allgemeine Krankenverein“ hat die ihm vorgelegten Statuten angenommen, derselbe zählt bisher Sektionen in Maienfeld, Malans und Fläsch.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Laut den bezirksärztlichen Berichten über den Stand der Infektionskrankheiten kamen im November vor: Variellen in Kästris, Ponte-Campobasto und Chur; Masern in Sagens; Scharlach ein Fall in Celerina; Keuchhusten in Poschiavo, Sent, Igis, Jenins und Chur; Diphtheritis in Jenaz, Serneus, Fläsch, Samaden (Spital) und Chur; Typhus in Samaden (Spital) und Chur; Röteln in Chur und Group in Scheid. — Den 17. November ist in Davos-Plaz das neue niederländische Sanatorium für unbemittelte Lungenkranke durch den niederländischen Gesandten in Bern Dr. D. L. Graf von Bylandt eröffnet worden. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere kamen im November vor: Rauschbrand in Obersaxen und Somvig je ein Fall, Maul- und Klauenseuche in Poschiavo, wohin sie aus dem Weltlin eingeschleppt worden war, in drei Ställen; Stäbchenrotlauf und Schweineseuche in Zizers, Chur und Münster. — Wegen Uebertretung viefuchenpolizeilicher Vorschriften hat der Kleine Rat zwei Bußen von je Fr. 5, sieben von je Fr. 10, zwei von je Fr. 20, fünf von je Fr. 30, eine von Fr. 40, zwei von je Fr. 50, eine von Fr. 60 und drei von je Fr. 100 ausgesprochen.

**Alpenklub und Bergsport.** Nachdem die Sektion Prättigau S. A. C. den Weg von St. Antonien zum Drusenthor gebaut hat, beabsichtigt die Sektion Lindau der D. und O. A. B. diesen Weg bis zur Lindauerhütte im Grauerthal fortzusetzen. — Den 13. November machte Herr Stadtförster Henne in der Sektion Rhätia S. A. C. sehr interessante Mitteilungen über die obere Waldgrenze und die Standorte einzelner Nadelholzbäume verschiedener Art.

**Militär- und Schießwesen.** Am 22. November wurden die Teilnehmer der Unteroffizierschule entlassen; mit dieser Schule sind sämtliche Kurse der VIII. Division für das laufende Jahr zu Ende. — Hr. Oberst Theoph. Sprecher, bisher Kommandant der XVI. Brigade wurde vom Bundesrate zum Kommandanten der Gotthard-Division ernannt. — Genieunteroffizier Jak. Buchli von Chur wurde zum Lieutenant befördert; die Aerzte J. Poult von Zuoz und U. Johanni von Jenins wurden zu Oberlieutenants bei den Sanitätsstruppen ernannt, zu Lieutenants bei der Feldartillerie wurden vom Bundesrate ernannt Andreas Sutter von Schiers und Giov. Willy von Chur, zum Lieutenant beim Armeetrain J. Koner von Schuls; der Kleine Rat hat zu Infanterie-Lieutenants ernannt: Werner Herold von Chur, J. B. Massüger von Sarn, Otto Schäfer von Aarau in Chur, Franz Capeder von Saluz, Oskar Fegher von Abers in Zürich, Erh. Branger von Davos, Jul. L. Cagianut von Brigels, Emil Töndury von Scanzs, Jak. Donau von Pagig, Stephan Koch von Tamins, Andreas Clabout von Zernez,

Nikolaus Capaul von Igels, und Thomas Calouri von Ems. — Auf 1. Januar 1902 hat der Kleine Rat aus dem Auszug in die Landwehr I. Aufgebotes veretzt Hauptmann Christian Christoffel in Chur, die Oberlieutenants Friedr. Abegg, St. Gallen, Martin Lorez, Chur und Lieutnant Andr. Salis, in Amerika; von der Landwehr I. Aufgebotes in diejenige II. Aufgebotes treten über die Hauptleute Carl Vital in Chur, Jos. Willi in Chur, Joh. Wetten in Chur, Myfjes Lognola, Grono, Paul Raminoth, St. Gallen, die Oberlieutenants Boifot, Chaux-de-Fonds, und Andr. Gadmer, Davos, und Lieutnant Crisp. Joos in Untervaz; in den Landsturm treten über Hauptm. Andr. Walser, Chur, Hauptm. Rud. Jecklin, Bizers, und Lieutnant Gaud. Giovanoli, Audeer. Aus der Wehrpflicht entlassen werden auf 1. Januar Sanitätshauptmann Aug. Condrau in Disentis, Landsturmlieut. Pet. Gujan, Fideris, Landsturmlieut. Ant. Marugg, Klosters, Hauptm. Christ. Bossi, Brienz, Oberl. Jann Alexander, Fideris, Lieut. Anton Biltener, Chur, Pionierlieut. Lorenz Joos, Untervaz, Pionierl. Thomas Marugg, Fläsch, und Oberlieut. J. A. Rudolf, Chur. — Im bündn. Offiziersverein eröffnete Herr Oberst Zwickly die Reihe der diesjährigen Vorträge durch einen solchen über Erziehung und Ausbildung unserer Infanterie. — Den 3. November hielten die Schützengesellschaften von Chur und Malans ihre Grümpelschießen ab.

**Feuerwehrwesen.** Der Kleine Rat hat die Kreisfeuerordnungen von Trins, Untertasna und Calanca genehmigt. — In Grüsch wurde den 10. Nov. ein Kreisfeuerwehrtag abgehalten. — Unter Leitung der Herren Feuerwehrintenspektoren Brugger in Chur und Held von Malix fand in der letzten Woche Novembers in Bizers ein Gemeinde-Feuerwehrtkurs statt.

**Turnwesen.** Acht bündnerische Lehrer, die am Turnlehrerbildungskurse in Chur teilnahmen, haben das Diplom als Turnlehrer erhalten. — Der neu konstituierte Schierser Turnverein zählt 18 Aktiv- und 18 Passivmitglieder.

**Kunst und geselliges Leben.** Den 10. November gab die Churer Harmoniemusik ein Benefizkonzert für ihren tüchtigen Direktor Deutsch. — In Davos gelangte den 19. November im Saale des Hotels Belvedere zum ersten Mal eine Oper zur Ausführung und zwar Bethovens Fidelio. — In Arosa wurde den 20. November unter Mitwirkung von Frau Adler-Nathan, einer gefeierten Konzertsängerin, ein Konzert zu Gunsten der Krankenpflegekasse gegeben. — Den 17. November gaben die Schüler der Anstalt Schiers eine gesanglich-musikalische Abendunterhaltung. — In Davos wird die Bildung eines internationalen Gesangvereins angestrebt.

**Bündnerische Litteratur.** Bei J. Huber in Frauenfeld ist erschienen: „Das Bergell, Wanderungen in der Landschaft und ihrer Geschichte“ von Silvia Andrea. — Die H. H. Lehrer Erni in Trins und Vincenz in Truns haben ein zweites romanisches Liederheft: „Surselva, Colleziun de canzuns per Chors virils. Secunda part“ erscheinen lassen. — Im Commissionsverlag von L. Hitz in Chur ist erschienen: Das Bergell, Forstpotanische Monographie von Ernst Geiger. — Der Jahresbericht des bündn. Lehrervereins ist im November wieder zur Verteilung gelangt.

**Presse.** Die „Bündnerischen Seminarblätter“, Redaktion Seminardirektor Conrad, Verlag Hugo Richter, haben ihren 8. Jahrgang angetreten. — Das Fremdenblatt für St. Moritz, Winterfaison hat wieder zu erscheinen begonnen.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Der im Oktober im Kreuzspital in Chur verstorbene Prof. Luz. Berther von Disentis hat für fromme Zwecke in Disentis, für die Waisenanstalt Löwenberg bei Schleuis und die innere und äußere Mission Fr. 5000 vermacht. — Fr. Elise von Salis-Soglio hat zu Gunsten des Freibettenfondes des Krankenhauses der Stadt Chur Fr. 500 vermacht. — Die Erben von Fr. Vuol in Chur schenkten dem freiwilligen Armenverein, dem Freibettenfond des städtischen Krankenhauses und dem Waisenunterstützungsverein je Fr. 100. — Frau Nationalrat von Planta-Samaden hat dem Oberengadiner Kreispital für arme Kranke Fr. 1000 geschenkt. — Eine Trauerfamilie in Chur hat den Armenfond der Gemeinde Felsberg mit Fr. 500 bedacht. — Die Erben des Anfangs dieses Jahres in Saas verstorbenen Richter J. P. Fopp haben dem Orgelfond von Saas Fr. 500 zugewendet. — Die Erben des kürzlich in St. Maria i. M. im Alter von 88 Jahren verstorbenen Frau Ursula Depeder haben dem Armenfond von St. Maria Fr. 500 geschenkt. — Der freiwillige Armenverein Chur erhielt aus einem Trauerhause von Chur ein Geschenk von Fr. 200. Die Erben von Conradin Arquint in Schuls haben dem dortigen Kirchenfond Fr. 1000 geschenkt.

**Totentafel.** In Saas starb alt-Landammann Salomon Flury; in jungen Jahren arbeitete derselbe in einem der Familie gehörenden Geschäft in Italien. In die Heimat zurückgekehrt diente der sehr einsichtige Mann seiner Gemeinde und seinem Kreise in den verschiedensten Beamtungen. Zu verschiedenen Malen bekleidete er das Amt eines Landammanns des Kreises Küblis und vertrat er denselben im Großen Räte. Er erreichte ein Alter von 63 Jahren. — Im Alter von 73 Jahren starb in Filisur in Folge eines Schlaganfalles den 19. November Oberstlieutenant Peter Sprecher, ein im ganzen Kanton bekannter und beliebter Mann. Derselbe war geboren in seinem Heimortorte Weist, widmete sich dem Lehrerberuf, zu dem er sich in der Kantonschule vorbereitete, hielt in verschiedenen Gemeinden des Kantons Schule, so auch in Filisur, wo er sich verheiratete und niederließ. Das Militärwesen flößte ihm viel Interesse ein; er wurde vom Soldaten zum Unteroffizier und Mitte der fünfziger Jahre zum Offizier befördert, lange Jahre war er Instruktor, zuerst kantonaler, seit Inkrafttreten der eidgenössischen Militärorganisation eidgenössischer, und als solcher bei den Truppen außerordentlich beliebt. Im Jahre 1880 wurde er als Oberstlieutenant brevetiert. Die Gemeinde Filisur und der Kreis Bergün wußten sich die tüchtige Kraft Oberstl. Sprechers zu Nuze zu machen, indem sie ihm verschiedene Beamtungen übertrugen; wiederholt, einmal erst in den letzten Jahren, war Sprecher Großratsabgeordneter des Kreises Bergün. — In Chur starb den 20. November Agent Paul Eckstein; vor Jahrzehnten war derselbe zugleich mit einem ihn überlebenden Freunde, Inhaber eines größern Spezereigeschäftes, seit vielen Jahren war er Geschäfts- und Versicherungsagent, als solcher genoß der sehr gewissenhafte und unermüdet thätige Mann großes Zutrauen. Als Mitglied des Großen Stadtrates und der Vormundschaftsbehörde stellte er seine Kräfte auch der Stadt und dem Kreis Chur zur Verfügung. — In Zürich ist alt-Reallehrer Andr. Miesch von Schiers im Alter von 75 Jahren gestorben. Derselbe hat zuerst in seinem Heimatkanton den Lehrerberuf ausgeübt, vor mehr als einem Menschenalter wurde er als Reallehrer in Lichtensteig gewählt, diese Stelle bekleidete er bis vor ca. 1. Jahre, wo er sich dann bei Verwandten in Zürich zur Ruhe setzte. — Den 23. November ist in Chur der ehemalige Wirt und Eigentümer des Gasthauses zum Gansplatz,

Ulrich Hähl, im Alter von 78 Jahren gestorben, ein Mann der aus dürftigen Verhältnissen stammend, sich durch Fleiß und Sparsamkeit zu hablichen Wohlstande emporgearbeitet hatte. Armen gegenüber hatte er stets eine offene Hand. Seit Jahren war er leidend, so daß der Tod ihm als ein Erlöser nahte. — In Koffna starb den 22. November Posthalter Luz. Poltera, ein um seine Gemeinde vielverdienter Mann. — Den 25. November starb in Chur Herr Jakob Planta-Alexandrien, ein durch seine Wohlthaten um den Kanton und die Stadt vielverdienter Mann. Derselbe war geboren im Jahre 1826, 1852 gründete er in Alexandrien (Egypten) und Liverpool ein Baumwollexportgeschäft, das er in kurzer Zeit zu großer Blüte brachte. Hauptsächlich seiner Familie wegen zog er sich 1867 von der direkten Leitung des Geschäftes zurück, lebte einige Jahre in Basel, worauf er in Chur eine stattliche Villa baute und sodann hier sich niederließ. In die Oeffentlichkeit trat er wenig oder gar nicht, nur durch seine Wohlthaten setzte er sich mit derselben in Beziehung. Der Stadt Chur schenkte er vor Jahren schon einen Fond von Fr. 100,000, dem Kanton vermachte sein nach langem Leiden, allzufrüh verstorbenen Sohn den Plantahof, der Rhätischen Bahn verkaufte er um einen Spottpreis seine staatliche Villa, die Gründung des Rhätischen Volkshauses ermöglichte er durch eine Schenkung von Fr. 100,000; viel stilles Wohlthun hat nur Gott gesehen. — In Oberbaz ist Joh. Fidel Margret gestorben, ein Mann, der sich im Auslande ein schönes Vermögen erworben hatte, das er in die Heimat zurückgeführt zur Nutz und Frommen seiner engern Landsleute anwandte; an allen gemeinnützigen Werken der Gemeinde Oberbaz hatte er reichlichen Anteil, am Bau der Pfarrkirche und derjenigen auf der Lenzerheide, an der Anschaffung eines neuen Geläutes, der Errichtung der Realschule und des Armenhauses. Auch Privaten ist er stets helfend zur Seite gestanden. — In Bonaduz verschied alt-Gemeindepräsident M. A. Bieler, ein besonders um das dortige Armenwesen verdienter Mann, Mitglied der Vormundschaftsbehörde. Ein Fußleiden das er vor vielen Jahren erlitt, nötigte ihn seither eine Krücke zu gebrauchen und verursachte ihm viele Leiden.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Den 1. November ist bei Grüsch, Hermann Luc von Schiers, Arbeiter der Rhätischen Bahn, von einem dem Zuge angehängten Kollwagen herunter gefallen, unter die Räder geraten und am Halse stark verletzt worden. Auf dem sofort durch die Bahn erfolgten Transport nach Schiers starb er. — Den 30. Oktober wurde im Schyn ein Silber von einem herabrollenden Stein getroffen, er erlitt einen Beinbruch. — Auf der Südseite des Albulatunnels wurden zwei Arbeiter durch eine explodierende Mine schwer verletzt, sie mußten nach Samaden in den Spital gebracht werden. — Bei Avers-Cresta ist Anton Klucker den 1. November abends beim Auffuchen seiner Ziegen über einen Felsen hinabgestürzt, der Sturz hatte wahrscheinlich den sofortigen Tod zur Folge, von der Auffallstelle rutschte der Verunglückte über einen steilen Hang hinab in den Averser Rhein, der seinen Leichnam bis nach Campsutt hinaus trug. — In Sargans geriet den 5. November abends Wirt Madöri zum Café du Nord in Chur beim Verlassen des Zuges unter die Räder und wurde überfahren; bald darauf trat der Tod ein. — Den 6. November ist in Arosa ein Töchterchen des Herrn Jözler in einem Lift verunglückt und sofort gestorben. — In Medels i. O. ist den 2. November Juliana Paly beim Passieren einer gefährlichen Stelle in den Rhein gestürzt und ertrunken. — Im Schierser Tobelwald wurde den 12. November Leonhard Dimer, Vater von 12 Kindern von

einem herabrollenden Felsblock getroffen und sofort getödtet. — In den Emser Meiensäßen wurde der Waldarbeiter J. Baschnonga von einem Holzstamm, so unglücklich getroffen, daß er sofort eine Leiche war. — Am 1. November nachts brannte im Beverfenthal eine von Arbeitern bewohnte Doppelbaracke ab, die Bewohner konnten mit Not das nackte Leben retten. — Einem Wirt in Schyn zersprang beim Probieren einer alten Flinte deren Schloß, die ganze Ladung traf ihn ins Gesicht, doch blieben die Augen unverletzt. — Einen in einer Baracke im Schyn ausgebrochenen Brand bewältigten einige Italiener, da kein Wasser zur Hand war, indem sie die brennende Wand mit Netzen aushieben. — In einem Hause in Davos-Platz war nachts Feuer ausgebrochen, ein Säugling, welcher seine Milch haben wollte, weckte die schlafenden Eltern, die dann auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam wurden; einigen herbeigerufenen Feuerwehrleuten gelang es, das Feuer bald zu löschen. — Ein den 19. November abends in einem Zimmer des Verwaltungsgebäudes der Rhätischen Bahn ausgebrochenes Feuer wurde rechtzeitig bemerkt und konnte mit Hilfe der Polizeiwache gelöscht werden. — In unmittelbarer Nähe des Dorfes Kästris brannte den 25. November eine Baracke der Baufirma Galli & Cie. ab. — Im Stägerwalde zwischen Pontresina und St. Moritz wurde den 3. November ein in Pontresina angestellter Mann von drei Italienern angefallen und beraubt; durch tapfere Gegenwehr gelang es dem Ueberfallenen die Räuber in die Flucht zu jagen. — In Thufis wurden den 10. November drei Italiener verhaftet, die vom Kreisamt Bergün wegen Unterschlagung und Betrug verfolgt wurden. — Den 24. Nov. abends wurde im Wirtshause bei der Tardisbrücke eingebrochen, die herbeigerufene Polizei konnte die Einbrecher festnehmen. — Die Bovalhütte der Sektion Bernina S. N. E. ist letzten Herbst gründlich ausgeraubt worden, sogar die Hütten-Apothekeschleppen die Diebe fort.

**Vermischte Nachrichten.** Die H. Herm. Walser von Chur und J. May von Truns haben das eidgen. Wählbarkeitsexamen für höhere Forststellen bestanden. — Herr W. Ruedi von Tamins wurde in St. Gallen als Kreisförster patentiert. — Herr J. Marchesi von Poschiavo hat in Basel das medizinische Staatsexamen bestanden. — Herr Theoph. Salis von Castesegna hat in Bern das Staatsexamen als Apotheker abgelegt. — Im Rhätischen Volkshaus werden von verschiedenen Herren Vorträge über die Bündnergeschichte gehalten, die sehr gut besucht sind; Herr Prof. Dr. C. Zedlin eröffnete die Reihe derselben am 3. November mit einem Vortrag über die Geschichte Bündens bis zur Zeit des sächsischen Kaiser, Herr Prof. Muoth setzte dieselben den 24. fort mit einem Vortrag über Graubünden zur Feudzeit. — An der Kantonschule hielt am 14. November Dr. Blocher aus Basel einen Vortrag über die Abstinenz. — Herr Dr. Ganzoni hielt im Schoße des bündn. Gewerbevereins in Chur den 15. November einen Vortrag über die gewerbliche Haftpflicht nach Bundesgesetz, den 19. November im liberaldemokratischen Verein von Chur über den schweiz. Civilgesetzentwurf verglichen mit dem bündn. Privatrecht. — Den 17. November hielt Herr Guhl, technischer Werkstättenvorstand der Rhätischen Bahn in Lanquart, im Hotel daselbst vor ca. 70 Angestellten aller Dienstkategorien der Rhätischen Bahn einen Vortrag über die bei dieser Bahn eingeführte Schnelldruckbremse. — Die Judenmission war das Thema eines von Missionär Laub den 24. November in der St. Regularkirche in Chur gehaltenen Vortrags. — Der bündn. Ingenieur- und Architektenverein hat die Uebernahme der Generalversammlung des schweiz.

Ingenieur- und Architektenvereins pro 1903 beschlossen. — In der Anstalt Realta läßt der Kleine Rat die Centralheizung einrichten. — Die Kirchgemeinde Schiers beschloß die Errichtung einer Kirchenheizung. — Die Fraktionsgemeinde Davos-Monstein beschloß den Bau eines Semmeriegebäudes, in dem eventuell auch ein Gemeindefaal erstellt werden soll. — Die neuerbauten Kammern des Churer Wasserreservoirs wurden tollaudiert; das ganze Reservoir faßt nunmehr 3000 m<sup>3</sup> Wasser. — Arosa hat die Wasserversorgung und Canalisation erweitert. — Die Gemeinde Bonaduz, welche in neuester Zeit Beschlüsse gefaßt hat, welche geeignet sind, das Dorf vor Feuersgefahr zu beschützen, läßt auch die Gebäulichkeiten einer hochgelegenen Alp mit Ziegeln eindecken. — Es ist eine hündn. Sektion des schweiz. Verbandes von Heizern und Maschinisten entstanden; der Zweck dieses Verbandes ist die berufliche Ausbildung.

**Naturchronik.** Die Witterung des Monats November war abwechselnd schön und sehr trocken, und kalt und unfreundlich. Vereinzelte Schneefälle welche auch in den tiefern Thälern vorkamen, hüllten nur die Bergspitzen in eine dauerhafte weiße Schneedecke, auch in den Hochthälern zeigte dieselbe bald Flecken. — Im Laufe des Sommers sind der Lambogletscher um 4 Meter, der Zapportgletscher um 8 Meter zurückgegangen, der Paradiesgletscher blieb unverändert, wohl deshalb weil seine Zunge den Sommer über von einer Lawine bedeckt war; in 33 Jahren ist dieser Gletscher um 245 Meter zurückgegangen. Die von Lawinen gebildeten Schneebänke über den Rhein blieben dies Jahr ca. 1250 Meter weiter flußaufwärts erhalten als im Jahre 1900. — Den 12. November um 5 Uhr 45 Minuten abends wurde in St. Maria i. M. ein Erdbeben wahrgenommen, Richtung S.W.—S.O.

## Muster franco

Kleiderstoffe	Baumwolltücher
Blousenstoffe	Leinwand
Unterrockstoffe	Handtücher
Flanelle	Bettzeug
Barchent	Schürzenstoffe
Herrenstoffe	Hemdenstoffe
Halblein	Futterstoffe

Billige Preise—Nur solide Qualitäten

**Max Wirth, Zürich**

In der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Geschichten und Sagen

aus

## Alt Fry Rhätien

von

**Mina Samerisch.**

Preis gebunden 6 Fr.

**Hugo Richter in Davos.**

## Die Buchdruckerei Richter & Good in Schiers

empfiehlt sich zur

**Anfertigung von Druckerarbeiten jeder Art**

unter Zusicherung prompter Bedienung bei billigen Preisen.